

Neugier und Leidenschaft
Theater der 90er und Internationale Festivals

Festivalschrift anlässlich der 10. euro-scene Leipzig
herausgegeben von Michael Freundt
und Ann-Elisabeth Wolff

132 Seiten, rund 150 Fotos
Festivalpreis 14,50 DM, im Buchhandel 19,50 DM
erhältlich im Festivalbüro, im Schauspielhaus und in den
Buchhandlungen

Mit Textbeiträgen von Michael Freundt, Georg Girardet, Michael Hametner, Nele Hertling, Wiebke Hüster, Claudia Jeschke, Renate Klett, Wolfgang Krause Zwiback, Michael Kulow, Maguy Marin, Antje Oegel, Alain Platel, Martin Roeder-Zerndt, Heike Schwarzer, Tom Stromberg, Petra Stuber, Klemens Wannemacher, Ann-Elisabeth Wolff

Veranstalter des Festivals:
Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs nationaler
und internationaler Tanz- und Theatergruppen e.V.

Büro euro-scene Leipzig:
Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig
Telefon 0341-9 80 02 84, Fax 0341-9 80 48 60
www.euro-scene.de, E-mail: info@euro-scene.de

Mit freundlicher Unterstützung:

Hauptsponsor

Sparkasse
Leipzig



Lufthansa

Stadtwerke Leipzig

Alles ganz einfach.



Kulturamt der Stadt Leipzig; Freistaat Sachsen; Bundesregierung/Beauftragter für Kultur, Berlin; Kulturstiftung des Freistaates Sachsen; Deutscher Bühnenverein Landesverband Sachsen; Sächsische Staatskanzlei, Dresden; Auswärtiges Amt, Berlin; Fonds Darstellende Künste e. V., Essen; Nationales Performance Netz (NPI)/Joint Adventures, Berlin/München; Mercedes-Benz/DaimlerChrysler Vertriebs-GmbH, Niederlassung Leipzig; Schauspiel Leipzig; Messdruck Leipzig GmbH; Hotel Inter-Continental, Leipzig; Ministerie van de Vlaamse Gemeenschap/Flämische Regierung, Brüssel; Isländische Botschaft, Berlin; Norwegisches Außenministerium, Oslo; Finnair, Helsinki; Polnisches Institut, Leipzig; Istituto Italiano di Cultura, Berlin; Institut Français, Leipzig; Commissariat Général aux Relations Internationales de la Communauté française de Belgique, Brüssel

Programm, Inhalt und Redaktion:

Ann-Elisabeth Wolff, Festivaldirektorin
Künstlerische Mitarbeit: Michael Freundt
Gestaltung: Thomas Matthaecus Müller
Satz: Susanne Beyer

Fotos: Björn Reißmann (links: Pißputt), Dragin Dragan (rechts: Venuše s Rubikovou Kostkou)
Redaktionsschluss: 25.10.2000

Festival
zeitgenössischen
europäischen
Theaters

euro
scene
LEIPZIG

Ein Abend mit Choreographien aus Prag

Piřputt

von Barbora Kryslová

Dienstag, 7. November 2000

Mittwoch, 8. November 2000

jeweils 22.00 Uhr

Neue Szene

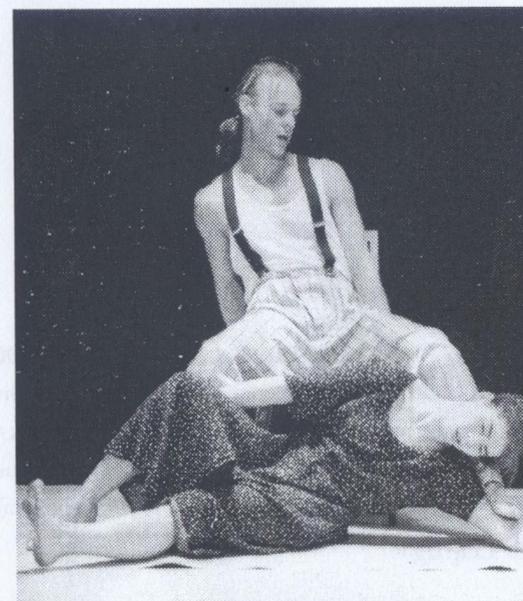
Spieldauer: 1 ¼ Stunden

(eine Pause)

**Venuše s Rubikovou
Kostkou**

(Venus mit Rubics Würfel)

von Kristyna Lhotáková und Ladislav Soukup



I. Compagnie Barbora Kryslová, Prag

Piřputt

Choreographie: **Barbora Kryslová**
Musik: **Antonín Dvořák, Kraftwerk, David Byrne**
Lichtdesign: **Andreas Greiner**

Tänzer: **Elena Sommer, Steffen Eckert**

Produktion: Barbora Kryslová

Uraufführung: 12.1.2000, Berlin

Pause

II. Kristyna Lhotáková und Ladislav Soukup, Prag

Venuše s Rubikovou Kostkou

(Venus mit Rubics Würfel)

Solotanz-Performance mit Live-Musik: **Kristyna Lhotáková, Ladislav Soukup**

Kostüm und Tanz: **Kristyna Lhotáková**
Komposition und Kontrabass: **Ladislav Soukup**
Lichtdesign: **Andreas Greiner**

Produktion: The Four Days Association, Prag

Uraufführung: 21.10.1999, Prag

Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland, Berlin

Innerhalb des Festival-Rahmenprogramms:

Die Reihe der Blicke...

Teil 2: Einblick

Zwischen den Welten

Diskussion über Interkulturalität im Theater mit Künstlern aus Reykjavik, Prag, Warschau und Bologna sowie Studenten des Instituts für Theaterwissenschaften der Universität Leipzig

Gesprächsleitung: **Martina Bako**

Mittwoch, 8. November 2000

16.00 Uhr

Horch und Guck/
Schauspielhaus

(Eintritt frei)

Zweimal ein Paar - und zweimal ganz verschieden. Dieser Abend gibt mit zwei Produktionen einen kleinen Einblick in die Prager Tanz- und Theaterszene. Zwar existieren inzwischen eine Reihe von freien Gruppen, von denen die meisten aber relativ konventionell arbeiten. In der Gratwanderung zwischen Tanz und Theater, zwischen Tradition und szenisch neuartigen Versuchen stellen Barbora Kryslová und Kristyna Lhotáková Ausnahmen dar.

Barbora Kryslová, 1972 in Prag geboren, erhielt eine Tanzausbildung in ihrer Heimatstadt, in London, Paris und New York. Seit 1998 studiert sie Choreographie an der Hochschule für Schauspielkunst „Emst Busch“ in Berlin. Mit „Piřputt“ schuf sie ein rasantes Tanzstück zwischen Mann und Frau, das mit Leichtigkeit und Humor die Routine einer Beziehung bis hin zu Gewalttätigkeit darstellt. Der Titel - eine kleine Fischerhütte - wurde dem Märchen vom Fischer und seiner Frau entlehnt.

Sie tanzte in zahlreichen Produktionen vorwiegend freier Berliner Gruppen, u. a. Tanzfabrik Berlin, Rubato und MS Schrittmacher. Sie erhielt mehrere Stipendien und choreographiert seit 1993. Anfang November 2000 kam ihre abendfüllende Choreographie „wenn ich 'Jetzt' sage, ist es schon vorbei“ im Theater am Hallischen Ufer in Berlin zur Uraufführung.

Elena Sommer erhielt ihre Tanzausbildung 1985-89 an der Ballettschule Leipzig. Sie war Meisterschülerin an der Palucca-Schule Dresden, arbeitete am Tanzensemble Berlin und wirkte in zahlreichen freien Produktionen mit. Steffen Eckert absolvierte 1991 die Staatliche Ballettschule Berlin und wirkte in verschiedenen Projekten mit, u. a. bei Marc Bogaerts, Tatjana Orlob und Norbert Servos. Beide arbeiten seit 1999 mit Barbora Kryslová zusammen.

Die leidenschaftlichen Emotionen von „Piřputt“ wechseln zur spröden, unterkühlten Ästhetik von Kristyna Lhotáková, geboren 1977 in Prag. Sie studierte u. a. an der Folkwang Hochschule, Essen und am Duncan Centre Conservatory, Prag und war schon einmal bei der euro-scene zu Gast - 1995 als Tänzerin in dem Stück „... und wo ist Maria?“ von Lenka Flory. Sie tanzte mit Simone Sandroni in Prag und Anna Huber in Berlin. Seit 1995 choreographiert sie auch selbst.

Ladislav Soukup wurde 1968 in Prag geboren, ist Kontrabassist und Gitarrist und komponierte die Musik für zahlreiche Tanz-, Theater- und Filmprojekte. Mit ihm gemeinsam verkörpert Kristyna Lhotáková eine seltsame Partnerschaft von Mann und Frau, die sich - wie Rubics Würfel - spielerisch zusammenzufügen versucht, gleichzeitig auch zu verstehen als Beziehung vom Künstler und seiner Muse sowie von Tanz und Musik.